

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
Postfach 7128 | 24171 Kiel

Vorsitzenden des
Wirtschafts- und
Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Minister

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6714

23. Juni 2026

**Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses vom 03.06.2026
hier: TOP Missunde III**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wie Ihnen bereits aus der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses vom 03.06. d. J. bekannt ist, traten am Pfingstwochenende Schäden am Antriebsriemen der Schleiffähre Missunde III auf, die zu einer sicherheitsbedingten Unterbrechung des Fährbetriebes führten.

Im Rahmen der Fehlersuche wurden Fachleute hinzugezogen, unter anderem der Riemenhersteller ConCar, die Firma Reimer und der Maritime Koordinator der Landesregierung Schleswig-Holstein. Dieser Personenkreises ist sich einig, dass die Antriebskonstruktion Mängel bei Auslegung, Lagerung und Verarbeitung aufweist. Eine Vermessung ergab eine Fehlausrichtung in vertikaler und horizontaler Ebene, sowie einen axialen Versatz um 3,49 mm. Auf Basis der Vermessungsergebnisse manifestierte sich die Vermutungen, dass der Zahnriemen durch ein Schleifen an den Seilscheiben beschädigt wurde und auch zukünftig würde, sofern keine Anpassung vorgenommen wird. Ferner

konnte durch Farbabplatzungen und einen Versatz die defizitäre Lagerung der Seilscheiben bestätigt werden.

Bei einem Treffen auf der Fähre mit der FSG und ConCar wurden alternative Antriebskonstruktionen evaluiert. Ich berichtete im Ausschuss beispielsweise über die Möglichkeit des Baus eines Schlittens, was aber nicht die einzige technische Lösung ist.

Auf Rat des externen Gutachters wurden sowohl die Lager als auch die Welle der Antriebsanlage untersucht. Dabei wurden Beschädigungen festgestellt. Es müssen zwei Lager getauscht und die Welle aufgearbeitet werden. Im Rahmen einer Konstruktionsanpassung auf der Fähre sollen erneute Bewegungen der Lager durch Stopper verhindert werden. Anschließend werden Welle, Scheiben und Zahnriemen unter Einbeziehung von Vermessungstechnik neu aufgebaut. Im Nachgang wird der Gutachter die Lagerkräfte berechnen.

Um die Anpassungen im laufenden Betrieb evaluieren zu können, wird in der kommenden Zeit eine 14-tägige Lagerkontrolle durchgeführt.

Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollkommen auszuschließen ist, dass es erneut zu Problemen der Antriebskonstruktion kommen kann, wird die FSG gemeinsam mit dem Riemenhersteller ConCar eine alternative Antriebskonstruktion planen. Der LKN.SH wird dafür notwendige Teile bereits beschaffen, damit eine Anpassung gegebenenfalls kurzfristig initiiert werden könnte. Mögliche Kosten werden den bestehenden Schadensersatzforderungen gegenüber dem Konstrukteur hinzugefügt werden.

Die Arbeiten konnten wie geplant durchgeführt werden. Nach erfolgreichen Probefahrten konnte die Fähre am 15.06.2026 den Betrieb wieder aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claus Ruhe Madsen